

Macht und Machterhalt im Merseburger Dom

Die Jahr1000Schätze des 18. Jahrhunderts können jetzt digital entdeckt werden

Seit Januar kann das Ausstellungsprojekt „Jahr1000Schätze im Merseburger Dom“ digital verfolgt werden. Zum Festjahr „Geweiht für die Ewigkeit. 1000 Jahre Merseburger Domweihe“ lädt der Merseburger Dom zu einer Zeitreise durch 1000 Jahre Domgeschichte ein. Monat für Monat geht es mit zwei ausgewählten Ausstellungsstücken um ein Jahrhundert in der Domgeschichte zurück. Nach den Ausstellungsschätzen des 20. und 19. Jahrhunderts erreichen die Jahr1000Schätze im März bereits das 18. Jahrhundert, das letzte große Adelsjahrhundert in Merseburg. Es war geprägt durch Machtwechsel und Machterhalt.

Jahr1000Schatz aus dem Jahr 1731: Perpetuierliche Kapitulation zwischen dem sächsischen Kurhaus und dem Merseburger Domkapitel

Die Herrschaft der Sekundogenitur Sachsen-Merseburg ging 1738 mit dem Tod des Herzogs Heinrich zu Ende, da dieser keine Nachkommen hatte. Das Administrationsrecht fiel damit an die Kurlinie in Dresden zurück. Bereits 1731 bereitete sich das Kurfürstentum Sachsen auf diesen Machtwechsel vor. Mit dem Merseburger Domkapitel schloss Kurfürst August, bekannt als August der Starke, eine perpetuierliche Kapitulation. Dem Merseburger Domkapitel stand noch formal das Recht zu, den Administrator des Stifts Merseburg zu wählen. In der Kapitulation verpflichteten sie sich, künftig nur Vertreter des Kurfürstentums zum Administrator zu wählen. Umfänglich wurden auch Rechte und Pflichten für beide Seiten geregelt, wie die Religionsausübung und finanzielle oder bauliche Pflichten.

Jahr1000Schatz aus dem Jahr 1768: Aufschwörtafel des Adolph Christoph Ludwig Bose

Die Macht des Adels zeigt sich auch in den über 120 Aufschwörtafeln, die sich im Bestand des Domstiftsarchivs erhalten haben. Im 18. Jahrhundert mussten Anwärter auf eine Domherrenstelle von adliger Abstammung sein (bis auf zwei Domherrenstellen, die von der Universität Leipzig besetzt wurden). Wer sich auf eine Domherrenstelle bewerben wollte, musste seine adlige Abstammung über vier Generationen nachweisen. Viele Adlige erstellten deshalb eine kunstvolle Aufschwörtafel, um ihre Herkunft zu belegen. Eine davon, die Aufschwörtafel des Adolph Christoph Ludwig Bose, wird als Jahr1000Schatz ausgestellt.

PRESSEKONTAKT

Lisa Osterburg

Stellvertretende Pressesprecherin
Vereinigte Domstifter

Tel. 0176 45757307

losterburg@vereinigtedomstifter.de
presse@vereinigtedomstifter.de

www.vereinigtedomstifter.de
www.merseburger-domweihe.de

Auch wenn das Ausstellungsprojekt aufgrund der anhaltenden Schließung des Doms zur Eindämmung der Corona-Pandemie nicht vor Ort besichtigt werden kann, lädt der Merseburger Dom ein, die Jahr1000Schätze digital zu erkunden. Ein umfangreiches Online-Angebot bereitet die Zeitreise auf der Internetseite www.merseburger-domweihe.de in Fotos, Texten und Videos auf. In den Videos erläutert Markus Cottin, der Leiter des Merseburger Domstiftsarchivs, was die Ausstellungsstücke über das jeweilige Jahrhundert erzählen.

18. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-18-jahrhunderts/>

19. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-19-jahrhunderts/>

20. Jahrhundert: <https://www.merseburger-domweihe.de/jahr1000schaetze-des-20-jahrhunderts/>

Die Jahr1000Schätze werden auch auf den Social-Media-Kanälen des Merseburger Doms unter dem Hashtag #jahr1000schätze vorgestellt.

Facebook: www.facebook.com/merseburgerdom

Instagram: www.instagram.com/merseburgerdom